

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

300 (1.7.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten.

Anzeigen: Die Spalte, Kolonelle 20 Pfg.

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne Anst. Badische...

Nr. 300. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 1. Juli 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Auflebende Gefechtsstätigkeit im Westen. Englische und französische Angriffe abgewiesen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Gefechtsstätigkeit lebte am Abend an vielen Stellen der Front auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne rege Tätigkeit des Feindes.

Sein Hauptquartier, 1. Juli. (Amtl.)

Nach Abschluß der Prüfungen beträgt die Zahl der seit Beginn unserer Angriffskämpfe...

Davon haben die Engländer 94 939 Gefangene, darunter 4 Generale...

2476 Geschütze und 15 024 Maschinengewehre in die Beuteangabe...

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Rückwanderung nach Polen.

Karlsruhe, 1. Juli. Eine große Anzahl der früheren Bewohner Polens hat während des Krieges die Heimat verlassen...

Es handelt sich um viele Tausende von Polen, von denen wir nicht wissen können, in welcher Stimmung sie heimkehren...

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst...

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst...

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst...

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst...

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst...

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Paris, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht von gestern nachmittags.

Die Franzosen führten mehrere Sandstreichs aus, namentlich westlich Sangar und südlich Autricques...

Vom Luftkrieg.

Genf, 30. Juni. Havas berichtet aus Paris: Der Fliegerhauptmann Marcel Doumer...

Fliegerangriffe auf Landau, Ludwigshafen und Homburg (Pfalz).

Karlsruhe, 30. Juni. Heute vormittag gegen 9 Uhr warfen feindliche Flieger auf die offene Stadt Landau mehrere Bomben...

Karlsruhe, 1. Juli. Heute nacht griffen feindliche Flieger Ludwigshafen, Landau und Homburg (Pfalz) mit Bomben an...

Aus Ostafrika.

Die neuen Erfolge Lettow-Vorbeck's. o Zürich, 1. Juli. (Privatteil.) Der „Zürich Anz.“ meldet: Es bestätigt sich, daß die letzten großen Eintreffungsberichte...

Der portugiesische Kolonist Mojambique, wo er sich mit seiner kleinen Schar zurückzog...

Die Ereignisse in Griechenland.

Bern, 29. Juni. Wie der „Temps“ berichtet, wird das Kassationsgericht von Athen nächste Woche den Fall der griechischen Offiziere aus Gölzig aburteilen...

Vor dem Kriegesgericht von Sparta erschienen zwei Deputierte sowie ein ehemaliger Staatsanwalt und ein Oberst...

Ereignisse zur See.

Kopenhagen, 30. Juni. Der Minister des Meeres gibt bekannt, daß der dänische Dreimastdampfer „Caroline“ in der Nordsee versenkt wurde...

Das Patrouillengehecht an der flandrischen Küste. Haag, 30. Juni. Nach einer Neutermeldung aus London gibt die englische Admiralität bekannt...

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 30. Juni. Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes hat in seiner Sitzung vom heutigen Tage folgende Entschliessung gefaßt:

Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes begrüßt das erneute feierliche Bekenntnis des deutschen Kaisers zu seiner deutschen Weltanschauung...

Der Geschäftsführende Ausschuss ist der Meinung, daß die Rede des Staatssekretärs von Kühlmann in der Reichstagsitzung vom 24. Juni 1918 in höchstem Gegenjah zu der Auffassung steht...

Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes dankt den Reichstagsabgeordneten, die mit Nachdruck und Erfolg den Widerspruch der einen deutschen Parteien gegenüber dem Staatssekretär gegenüber zum Ausdruck gebracht haben.

Österreich-Ungarn und der Krieg. Eine Umbildung des österreichischen Kabinetts?

Wien, 1. Juli. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß Ministerpräsident Dr. von Seidler das Kabinet teilweise erneuern wird.

England und der Krieg.

Bern, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Englischen Zeitungen zufolge, wurde die britische Gesandtschaft in Bissabon zu einer Botschaft erhoben.

Vom Handelskrieg nach dem Kriege.

Amsterdam, 29. Juni. (Nichtamtlich.) „British News“ erfährt von einem Londoner Korrespondenten, daß in der nächsten Woche eine internationale Konferenz der interparlamentarischen Handelskommission in London stattfinden werde...

Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit dem Bericht beschäftigen, der auf den Wunsch der englischen parlamentarischen Handelskommission entworfen worden ist.

England und Holland.

o Zürich, 1. Juli. (Privatteil.) Der Haager Korresp. der „N. Z. Ztg.“ meldet: Zwischen Holland und England droht wegen der deutschen Riese- und Sandbeförderungen auf den limburgischen Bahnen ein neuer Streit auszubrechen...

Die britische Regierung fordert das Recht, diese Zufuhr durch einen englischen Kommissar kontrollieren zu lassen, was Holland in dieser Front nicht zugestehen will.

Aus dem neuen Russland.

Moskau, 1. Juli. (Privatteil.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet aus Moskau: Ein neuer Erlass der Bolschewiki droht allen Personen, die sich mit dem Handel in Wertpapieren befassen, die Todesstrafe an.

Auf dem Lande wurden neue Sowjets aus armen Bauern gebildet, die sich gegen die bisherigen Bauernsowjets richten sollen...

Der Czarr nicht ermordet.

Berlin, 29. Juni. (Privatteil.) Die Berliner Vertretung der russischen Regierung hat die amtliche Nachricht erhalten, daß die Gerüchte von der Ermordung des Czarsen jeder Begründung entbehren.

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Der heute von dem neuernannten Metropoliten Antonius in der Kiener Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt...

Aus der Ukraine.

WTB. Kiew, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Generalfeldmarschall von Eichhorn begibt sich heute in Begleitung seines Chefs des Stabes nach Odessa zur Erwidmung des kaiserlichen Besuchs des Höchstkommandierenden der österreichisch-ungarischen Armee, Generals Krauß.

WTB. Kiew, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Der neuernannte ukrainische Gesandte, Baron Steinheil, ist am 29. Juni mit dem Gesandtschaftspersonal nach Berlin abgereist.

Badische Chronik.

□ Durlach, 29. Juni. Der heutige Schweinemarkt war mit 54 Läufer- und 23 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Der Preis für ein Paar Läuferferkel betrug 350-400 Mk., für Ferkelschweine 220-300 Mk. Der Geschäftsgang war ein guter.

□ Bretten, 1. Juli. Der langjährige Kommandant und Ehrenkommandant der hiesigen Feuerwehr, Brauereibesitzer Gilsardon, ist gestern nacht gestorben.

□ Mannheim, 30. Juni. Der Stadtrat stellte zur Erstellung von Kleinhäusern bei Käferal ein städtisches Gebiet von etwa 17000 Quadratmeter bereit. Es sollen Bauten für linderreiche Familien im Eigendbau ausgeführt werden können. Zu dem Beschlusse des Stadtrates ist noch die Zustimmung des Bürgerausschusses notwendig. — Die Mt.-Ges. für Kinematographie und Filmverleih in Mannheim hat den Bernhardschhof auf 10 Jahre gepachtet um darin ein großzügiges Spieltheater einzurichten.

□ Mannheim, 30. Juni. Die Gutverwaltung des Straßenerheimer Hofes bei Bierheim hatte die Ernte eines hundert Morgen großen Getreides zum Kleinverkauf unmittelbar an die Verbraucher ausgeschrieben. Der Preis wurde für alle, die sich die Spalten selbst auf dem Felde pflücken, zu 35 Pfg. für das Pfund berechnet. Der Anstieg zahlreicher kausluster Frauen war aus der ganzen Umgegend, namentlich aus Mannheim, sehr groß. Man konnte täglich bis zu 600 Personen auf den Feldern arbeiten sehen. Bereits am 5. Tage war die Ernte ausverkauft, im vorigen Jahre hatte dieses Geschäft 14 Tage in Anspruch genommen.

□ Heidelberg, 30. Juni. In einer vom Stadtrat Dr. Kaufmann geleiteten Versammlung wurde eine „Gemeinnützige Jugendgenossenschaft für Volk- und Kriegerehrwürdigen in Heidelberg“ gegründet. Der Vorsitzende der jetzt aufgelösten Gartenstadt-Gesellschaft Heidelberg, Geh. Justizrat Böhnen, erklärte, daß die Auflösung dieser Gesellschaft erfolgt sei, weil ihre Ziele sich mit denen der jetzt gegründeten Jugendgenossenschaft deckten; er hat die früheren Mitglieder der Gesellschaft, möglichst vollständig der Jugendgenossenschaft beizutreten.

□ Heidelberg, 30. Juni. Hauptlehrer a. D. Schulz und seine Gemahlin konnten ihr goldenes Ehejubiläum feiern. Die beiden Jubilare feierten im 75. Lebensjahre.

□ Gauangeloch b. Heidelberg, 1. Juli. Der hiesige Sohn einer hiesigen Familie wurde kürzlich von einem Wagen überfahren, wobei der linke Fuß erheblich verletzt wurde. Es trat Wundstarrkrampf ein, welchem das Kind erlegen ist.

□ Freiburg, 1. Juli. (Privatteil.) Der 81000 Mitglieder zählende badische Bauernverein wählte in seiner hier abgehaltenen, aus dem ganzen Lande ungemein stark besuchten Mitgliederversammlung, der ersten seit dem Jahre 1913, an Stelle des im September des Jahres 1914 verstorbenen Präsidenten Schiller einstimmig den Landtagsabgeordneten Joseph Weighaupt in Pfalzendorf zum 1. Präsidenten. Als 1. Vizepräsident wurde Fetzherz von Stokingen, Mitglied der 1. Kammer einstimmig wiedergewählt.

□ Freiburg, 1. Juli. Am 4. August können folgende katholische Geistliche das 50jährige Priesterjubiläum feiern: Mgr. Säen in Konstanz, die Pfarren Engel in Hochhausen, Huber in Bollschweil, Kettner in Jestetten, Walz in Wingenhofen und die pens. Pfarren Kruz in Bruchsal und Hamburger in Uebera.

Vom Ausbruch der Ersten Kammer für Justiz und Verwaltung.

— Karlsruhe, 1. Juli. Der Ausbruch der Ersten Kammer für Justiz und Verwaltung behandelte in seinen letzten Sitzungen am 27., 28. und 29. Juni zunächst den Gesetzentwurf über die Veränderung des Stützungsgebietes, den er in der Fassung der Zweiten Kammer annahm. Sodann befaßte er sich mit dem Beschluß der Zweiten Kammer auf die in derselben gestellten Anträge wegen Veränderung der Zusammenfassung der Ersten Kammer. Er billigte die Forderungen nach Zulassung einer Stellvertretung für den Erzbischof und den evangelischen Prälaten und nach Erweiterung der Ersten Kammer durch zwei Arbeitervertreter einstimmig. Dem Gedanken einer möglichen Veränderung der Vertretung des Wels stand er in seiner Mehrheit nicht ablehnend gegenüber. Nachdem jedoch zwei landesherrliche Stimmen ohnehin in Wegfall kommen, sprach er sich für eine weitere Minderungs- und zwar bei der Vertretung der Grundbesitzer, nur unter der Voraussetzung aus, daß sie notwendig werde, um den Ausbau der Kammer nach anderer Richtung zu ermöglichen, wobei insbesondere in Betracht käme die Vermehrung der Vertreter der Städteordnungsstädte auf vier (damit Mannheim und Karlsruhe ständige Sitze erhalten) und der Vertreter der Handelskammern auf fünf.

Weiter behandelte er den Beschluß der Zweiten Kammer wegen Einführung der Verhältniswahl und beschloß zu beantragen, die Erste Kammer wolle die Gr. Regierung um einen Gesetzentwurf bitten, durch den die Verhältniswahl nach dem vorgeschlagenen einnamigen System zunächst für zwei Landtagsperioden in den größten Städten eingeführt wird, und dann, wenn hierbei die Brauchbarkeit des Systems sich erweist, einen weiteren Gesetzentwurf, der

die Verhältniswahl auf das ganze Land ausdehnt. Schließlich wurde noch die Behandlung der Beschlüsse der Zweiten Kammer wegen Veränderung der Städte- und Gemeindeordnung in Angriff genommen und so weit gefördert, daß ihre Erledigung in der nächsten Sitzung gesichert ist.

Badens Interessen im südwestdeutschen Kanalverein.

□ Karlsruhe, 1. Juli. In der kürzlich in Stuttgart abgehaltenen 1. Mitgliederversammlung des südwestdeutschen Kanalvereins für Rhein, Donau und Neckar wurden besonders während der Ausschussung bemerkenswerte Ausführungen über die badischen Interessen gemacht. Es wurde dabei u. a. betont, die württembergischen Pläne sollten durch das Projekt der Regulierung des Oberrheins und der Schiffbarmachung bis zum Bodensee nicht beeinträchtigt werden. Reichstagsabgeordneter Oskar Ged aus Mannheim befürwortete ein enges Zusammenarbeiten oder womöglich die Zusammenlegung aller privaten Vereinigungen, die sich die Förderung von Kanalplänen in Süddeutschland zur Aufgabe gesetzt haben. Der Redner trat vor allem für eine Verständigung mit der Schweiz ein, die man sonst wirtschaftlich in die Arme Frankreichs treibe, das jetzt die Verbindung vom Mittelmeer durch die Rhône zum Genesee eifrig betreibt und nun England dabei unterstützt werde. Zudem seien auch Württembergs Interessen an der Herstellung der Rheingroßschiffahrtswege bis zum Bodensee von denjenigen einer Neckar-Donau-Verbindung nicht zu trennen. Redner empfahl eine Zusammenfassung aller Kräfte, die auf die Förderung der südwestdeutschen Kanalpläne hinwirken. Oberbaurat Kupferschmid aus Karlsruhe betonte bezüglich der Stellung des badischen Regierung zu den württembergischen Kanalplänen, daß von einer Gegnerschaft nicht gesprochen werden könne. Wohl habe noch vor einigen Jahren die Frage der Schiffahrtsabgaben, gegen die Baden sich gewandt habe, das Land in einen Gegenlag zu dem anders interessierten Württemberg gebracht. Sie habe jedoch auf Badens Stellung zu Württembergs Kanalplänen keinen Einfluß gehabt. Heute sei von einer Gegnerschaft zu diesen Plänen gar keine Rede mehr.

Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern.

— Konstanz, 1. Juli. Nach der großen Frankfurter Kundgebung und den verschiedenen dort gleichzeitig abgehaltenen Tagungen trat die Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern unter dem Vorsitz von Geh. Kommerzienrat Engelhard-Mannheim, und unter Beteiligung fast aller südwestdeutscher Kammern, zu denen inzwischen noch diejenige für das Fürstentum Vödenfeld, sowie in Reg., Saarbrücken und Trier hinzugezogen sind (35 Handelskammern) hier zusammen. Der Geschäftsführer der Vereinigung, Dr. Blaufein-Mannheim, berichtete über weitere Maßnahmen im Anschluß an die Frankfurter Tagung. Es wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß in größerem Maße als bisher ein gemeinsames Auftreten der Bundesstaatlichen und sonstigen Wirtschaftsexperten in Berlin erfolgen sollte, daß man sich vertandigen sollte, um bei den häufigen Beratungen in den Reichsstellen genügend vertreten zu sein. Ferner wurde verlangt, daß bei der Handelsabteilung der deutschen Gesandtschaft in der Schweiz auch Vertreter aus Süddeutschland beschäftigt werden sollten. Mit der Presse sollte engere Fühlung genommen werden als bisher und auf diesen Zweig wurde zur Vertretung der einschlägigen Fragen, auch wegen Herausgabe einer Korrespondenz und Zeitschrift, ein besonderer Ausschuss einberufen.

Die Herausgabe eines südwestdeutschen Wirtschaftsstatistik wird vorbereitet und die Unterlagen, die von der Handelskammer Schopfheim und ihrem Syndikus Dr. Sorlier für eine böhische Außenhandelsstatistik vorliegen, werden der Vereinigung zur Verfügung gestellt werden. Beachtet wird besonders, daß in den Vorträgen von Württemberg, Baden und Hessen die Frankfurter Kundgebung, Zustimmung gefunden hat. Gegenüber den im nächsten Teilbericht des Reichstagsausschusses für Handel und Gewerbe enthaltenen Ausführungen des Reichswirtschaftsamts zur Uebergangswirtschaft, besonders in der Textilindustrie, wurde Stellung genommen und beschlossen, diese Ausführungen in der für September geplanten Versammlung in Stuttgart einer Kritik zu unterziehen. Ferner sprach sich die Vereinigung gegen die Ausführungen des Unterstaatssekretärs des Reichswirtschaftsamts über die vom Reichstagsabgeordneten gerügten Minderheiten der Handelskammern bei der Uebergangswirtschaft aus und beschloß, um dem Vorwand, daß die Handelskammern in erster Linie Organe der Landesregierung seien, die Unterlage zu entziehen, beim Deutschen Industrie- und Handelskongress, dahin zu wirken, daß dieser auf reichsrechtliche Grundlage gestellt wird und daß für die deutschen Industrie- und Handelskammern der reichsrechtliche Rahmen geschaffen werde, nach dem auch die Arbeits- und Handelskammern reichsrechtlich geregelt sind.

Gegen die von gewissen genossenschaftlichen Kreisen, namentlich des Handwerks vertretenen Anschuldigungen gegenüber dem Handel, wurde Einbruch erhoben und insbesondere vom Vertreter der Handelskammer Heidenheim (Syndikus Dr. Reinrich) die Befürwortung des Leimrohrhandels wegen der Rohstoffverordnungsbestimmungen der Baumwollkammern vorgebracht und der Standpunkt des Deutschen Industrie- und Handelskongress in dieser Frage wird gebilligt. Eine Kampffeldung gegenüber den Genossenschaftlichen des Handwerks soll werden, man erwartet aber das Gleiche von den Genossenschaftlichen dem Handel gegenüber. Auf Antrag der Handelskammer Donau (Syndikus Dr. Gramsch) wurde zu der Frage Holzhandel und Wälderverwaltung folgende Entschlußfassung angenommen: Die Vereinigung südwestdeutscher Handelskammern vertritt, in Uebereinstimmung mit der Stellungnahme des Zentralverbandes von Vereinen deutscher Holzinteressenten, entschieden den vom Bund deutscher Werkvereine zur Holzverwaltung des Wäldergewerbes an das Reichswirtschaftsamts gerichteten Anträgen, weil sie die Ausschüttung des durchaus benachteiligten und in seinen Aufgaben nicht zu erwerbenden Holzhandels, sowie eine einseitige und unangenehme Bevorzugung der Genossenschaftlichen antreiben und namentlich auch weil sie in den Anträgen gemachten Vorschläge, wie Ausbolschlagung, Verbot der Ausfuhr, direkte Abgabe des auf Rechnung des Staates geschätzten fiskalischen Holzses an die Genossenschaftigen zum Selbstkostenpreise mit, in keiner Weise anerkennen, der Holzknappheit, den hohen Holzpreisen, und dem Mangel an Möbelen entgegenzuwirken.

Generalfeldmarschall v. Wadenjen folgende Ansprache an die Abiturienten:

„Es ist mir eine ganz besondere Genugtuung, Euch zu Euren heutigen Erfolge beglückwünschen zu können. Ihr habt Eure Pflicht getan, habt Euch die Grundlage geschaffen, mit der Ihr deutsche Männer in unserem deutschen Vaterlande werden könnt. Ich glaube nicht, daß einer unserer Feinde eine ähnliche Tat für die geistige Fortbildung seiner Angehörigen im Felde vollbracht hat, wie hier die Willkürverwaltung durch die Einwirkung der Gymnasialkurse. Ihr zieht nun wieder hinaus zur Front. Ich bin überzeugt, daß Ihr mit derselben Willenskraft und Mithat, die Ihr in Euren Studium gezeigt habt, auch draußen zum Heil und Segen unseres Vaterlandes die Waffen gegen den Feind führen werdet.“

Ein Jubiläum der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.

WTB. München, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Die Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller beging gestern die Feier der 25. Wiederkehr des Gründungstages mit einem Festakt im Festsaal des Künstlerhauses, zu dem sich hervorragende Vertreter des Schrifttums und der Presse aus allen Teilen des Reiches eingefunden hatten. Auch König Ludwig bezeugte durch persönliches Erscheinen bei der Feier sein Interesse und seine Sympathie mit den Bestrebungen der Anstalt. Außerdem waren die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden erschienen.

Der Obmann der Pensionsanstalt, Ritter von Schmadel, entwarf nach einer herzlichen Begrüßung des Königs und der Festgäste ein packendes Bild der Gründung und Entwicklung der Anstalt und dankte für die namhaften Spenden, die der Anstalt aus Anlaß des Jubiläums vom König Ludwig, dem Deutschen Kaiser, dem König von Sachsen und dem König von Württemberg überwiesen wurden.

Rechtsrat Schlicht entbot den Willkommgruß und der Direktor des Reichlichen Telegraphenbüros, Dr. Dieß, dankte im Namen der Ortsverbände und der Mitglieder der Anstalt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der Schriftsteller Paul Conrad, dankte für die rege Teilnahme und schloß mit einem Hoch auf König Ludwig und Kaiser Wilhelm. Hierauf zog König Ludwig eine Reihe von fühlenden Persönlichkeiten der Pensionsanstalt und der Vertreter des Deutschen Schrifttums, darunter auch Dr. Dieß, ins Gespräch.

Am Abend fand ein geselliges Zusammensein im Festsaal des Künstlerhauses statt. An den Kaiser wurde ein Jubiläumstelegramm

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 1. Juli. — Zum Versandt von Gemüße. Die bad. Gemüseversorgung hat angeordnet: Im Großherzogtum Baden dürfen Weißtraut, Rottraut, Wirsingtraut, Mairüben, Gelberüben und Karotten für sich oder zusammen mit anderen Erzeugnissen mit der Eisenbahn nur mit Genehmigung der badischen Gemüseversorgung versandt werden. Die Erteilung der Genehmigung erfolgt kosten- und gebührenfrei. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn Nachschlagsgründe wegen Ueberlieferung der Höchstpreise vorliegen, wenn nachgewiesen ist, daß nicht Herbst-, sondern Frühgemüse versandt werden sollen, wenn Grund zu der Annahme besteht, daß durch den Absatz die Erfüllung ordnungsmäßig genehmigter Lieferungsverträge gefährdet würde.

— Stadt, Kongresshaus. Man schreibt uns: Heute abend, sowie Dienstag, den 2. Juli und Mittwoch, den 3. Juli, wird „Die lustige Witwe“ aufgeführt. Anfang 7 1/2 Uhr.

□ Mit dem neuen Waschmittel „Eupolin“, genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 2502, wurde am Samstag im „Palmengarten“ ein Probewaschen veranstaltet. Die über Nacht eingeweichte Wäsche wurde mit kaltem Wasser aufgesetzt und zum Kochen gebracht; dann wurde das inzwischen reiflos angezogene „Eupolin“ hinzugegeben. Jetzt mußte die Wäsche noch etwa 20 Minuten auf kochen, während welcher Zeit die Waschmaschine gedreht wurde. Schon nach diesem Vorgang konnten sich die Anwesenden überzeugen, daß der Schmutz aus der Wäsche entfernt war. Der Herstellerin, der Firma G. de Saen, Chemische Fabrik „Milt“, G. m. b. H., Hannover-Seelze, war es vor allem darum zu tun, ein Waschmittel in den Handel zu bringen, das bei größter Reinigungsstärke die Gewebefaser nicht angreift. Nach dem Spülen hatte die Wäsche ein reines klares Aussehen.

□ Unfälle. In der Ettlingerstraße zwischen Baumlester- und Krebsstraße, wurde ein 10 Jahre alter Volksschüler von einem Straßenbahnwagen angefahren und am Kopfe so erheblich verletzt, daß er in bewußtlosem Zustande nach der Volkshauswache Karlsruherstraße und von dort nach Anlegung eines Notverbandes ins städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. — Ein Arbeiter- und Soffienstraße kam eine Kinderbeschleier von hier beim Abpringen von einem fahrenden Straßenbahnwagen zu Fall und war bewußtlos. Auch sie fand Aufnahme im städt. Krankenhaus.

□ Zur Anzeige gelangte ein hiesiger Wolfesbiss, weil er am 28. 1. Mts. ein Kuh und ein Kalb heimlich schlachtete. Das aus den Schlachtungen herrührende Fleisch wurde beschlagnahmt.

Ausflug aus dem Ständebüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 29. Juni: Wilhelm Gebhard von Riechen, Metzger hier, mit Emilie Barb von Wassenburg; Lorenz Hoferer von Ottenhöfen, Landwirt hier, mit Bertha Banischbach von Wagenschwand; Johannes Jäger von Rohrschlauren, Metallschleifer in Mannheim, mit Anna Marie Fürtz von Debesheim; Dr. Edwin Grüninger von Metzenberg, Rechtsanwalt in Hanau, mit Elise Nagel von hier; Paul Rob. Wäffle von hier, Kaufmann hier, mit Luise Mathis von hier; Emil Hollenbach von Dainbach, Kaufmann hier, mit Bertha Bager von hier; Friedr. Schneider von Bermangen, Schneider hier, mit Maria Ludwig Witwe von Welschnert; Albert Bender von Stauferberg, Maurerbalier hier, mit Bertha Jäger von Bühl; Georg Nied von Gommersheim, Fuhrmann hier, mit Pauline Windel von Weingarten; Wilhelm Bartholomä von Weingarten, Sergeant und Oberfähnenjunker hier, mit Elise Jelleisen von Weingarten.

Geburten. 24. Juni: Gertrud Anna, Vater Karl Schneider, Kaufmann. — 26. Juni: Elfriede, Vater Ludwig Weisfcher, Sergeant; Elisabeth Emma, Vater Max Weisfcher, Formier.

Luftwärme in Karlsruhe (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 30. Juni, mittags 1/2 Uhr: 18,9 Grad; abends 10 1/2 Uhr: 14,6 Grad. Am 1. Juli, vormittags 8 1/2 Uhr: 11,7 Grad. Höchstes am 30. Juni: 20,3 Grad; tiefste in der folgenden Nacht: 7,3 Grad.

Neueste Nachrichten.

Poincaré als falscher Prophet.

WTB. Genf, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der „Agence Haas“ fand heute vormittag in Anwesenheit Poincarés die Uebergabe einer Fahne an die tschechisch-slowakische Armee statt. Präsident Poincaré hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in der er den Wunsch ausdrückte, daß die tschechischen Regionen, die sich durch Störrien einen Weg bahnten, verstärkt werden möchten. Poincaré schloß: „Nicht weit von hier wartet die alt-französische Provinz, die uns erteilt wurde, auf den Sieg für ihre Treue. Der Tag, der über das befreite Elsaß-Lothringen ausgehen wird, wird alle Mächtigkeitsnationen mit neuem Lichte bestrahlen. Bald werden sie dann den ersten Schimmer dieser Morgenröte erblicken.“

Eine serbische Gedenkfeier in Rom.

WTB. Rom, 1. Juli. Meldung der „Agenzia Stefani“. Unter der Beteiligung von Behörden und fremden Diplomaten hat im Augusteum-Theater eine Gedenkfeier der Schlacht auf dem Amfelfelde (am 15. Juni 1889, zwischen dem serbischen Fürsten Lazar mit dem Sultan Murad I.) stattgefunden. An den König und den Kronprinzen von Serbien und den italienischen und serbischen Ministerpräsidenten wurden Telegramme gesandt.

abgeschickt, in dem zugleich der Dank ausgesprochen wurde für die Spende von 10000 Mark, die der Kaiser anlässlich des Jubiläums der Pensionsanstalt durch den preussischen Generalen von Kreutzler mit seinen herzlichsten Glückwünschen hatte überreichen lassen.

Die „spanische Grippe“.

— Berlin, 29. Juni. Die „spanische Grippe“, die nun auch in Deutschland ihren Einzug gehalten hat, wird von den Berliner Medizinischen Behörden als ungefährlich bezeichnet. Der Vorsteher der bakteriologischen Abteilung des städtischen Medizinalamts, Dr. Seligmann, sagte einem Mitarbeiter des „Berl. Tageblattes“, daß es sich, den bisherigen Beobachtungen zufolge, um eine Influenza-Epidemie handle, wie sie in den Jahren 1889 bis 1893 ganz Europa überzogen habe. Ein wirkliches Vorbeugungsmittel gegen die Erkrankung gebe es nicht. Ein Mitglied des königlichen Instituts hat bereits Fälle der neuen Krankheit beobachtet und in einem Falle den Influenza-Bagillus einwandfrei nachgewiesen. Seiner Beobachtungen zufolge werden ältere Personen weniger als junge von der Krankheit befallen, die nach heftigem Fieber mit Schleimhautreizung innerhalb 2 bis 3 Tagen harmlos verläuft. Die Gefahr für die Zivilbevölkerung hält er für gering.

□ Berlin, 1. Juli. (Priv.) Ueber die Erscheinungen der „spanischen Krankheit“ schreiben die „Medizinischen Blätter“ u. a.: Sie beginnt meist, nicht immer, ganz plötzlich mit hohem Fieber, allgemeiner Abgeschlagenheit, Kreuz- und Gliederschmerzen und dabei oft sehr heftig, zuweilen treten sie in den Hintergrund. Daneben sind zu verzeichnen: Kopfschmerzen, leichter Katarakt und todene oder feuchte Bronchitis. Der Verlauf ist kurz und leicht. Ein wesentlicher Unterschied gegenüber der Influenza konnte bis jetzt nicht festgestellt werden; das Fehlen von Influenzabagillen ist etwas, was zahlreichen Epidemien ohne starke Bronchitiden eigen war, und die Krankheit noch nicht zu etwas Besonderem macht. Doch ist diese Frage noch nicht geklärt.

WTB. Stuttgart, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Wie die städtische Polizeidirektion mitteilt, tritt die sogenannte „spanische Krankheit“ auch hier auf. Es handelt sich um Grippe, deren Verlauf bis jetzt gutartig ist. (3.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ Berlin, 1. Juli. Berlin erlebte in diesen Tagen ein Ereignis von ganz besonderer Schönheit und Weihe und zugleich hat sich die Vertiefung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich von Wien und Berlin auf musikalischem Gebiete vollzogen. In Vertiefung einer überaus dankenswerten Idee des bekannten Musikchriftstellers Dr. Felix Günther war Wiens berühmtestes Orchester, ja eines der berühmtesten Orchester der Welt, das Wiener Hofopern-Orchester, kurz genannt die „Philharmoniker“, mit seinem geleiteten Dirigenten Felix von Weingarten an der Spitze, nach Berlin gekommen, um hier einmal zum Behen der Kriegshilfe der Kgl. Kommandantur und des österreichischen roten Kreuzes den Zaubertanz ihrer Instrumente ertönen zu lassen. Werke von Beethoven, Brahms, Wagner, Goldmark, Liszt, Mozart, Weber und Richard Strauß wurden in der Philharmonie oder im Zirkus Busch vor einer nach Tausenden zählenden künftbegeisterter Schar vorgetragen. Zum Orlean schwoll der Beifall; Felix von Weingarten aber konnte sich erneut überzeugen von der tief eingewurzelt Volkstümlichkeit, der innigen Verehrung, die man ihm, dem Künstler und Menschen, in den weitesten Kreisen Berlins entgegenbringt.

— Leipzig, 30. Juni. Die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ beging gestern die Feier ihres 75jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß fanden mittags im Geschäftshaus der Firma J. Weber in Gegenwart des Prinzen Johann Georg von Sachsen eine Festlichkeit statt, wozu Vertreter der Reichs-, Staats- und sächsischen Behörden, von Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie sich eingefunden hatten. Der Mitinhaber der Firma, Hofrat Siegfried Weber, war in der Begrüßungsansprache einen Rückblick auf die Entwicklung der Illustrierten Zeitung, die seit dem 1. Juli 1843 in nahezu 4000 Nummern regelmäßig wöchentlich erscheint. Oberbürgermeister Dr. Nothe brachte die Glückwünsche Leipzigs dar. Für die sächsische Staatsregierung sprach Geh. Regierungsrat von Der, für die Reichsregierung Professor Helmsolt.

Feldgraues Abiturientenexamen.

WTB. Bukarest, 1. Juli. (Nicht amtlich.) In Bukarest fanden Gymnasialkurse für Heeresangehörige mit anschließender Abiturientenprüfung statt. An sechzig feldgraue Schüler konnte das Realexamen erteilt werden. Gelegentlich der Abiabschiedsfeier hielt Ge-

Bewegungsfreiheit der Gefangenen in Baden.

Paris, 1. Juli. Der mit den Bültern des ehemaligen Kaiserreiches...

Nach den russischen Offizieren sind Spaziergänge unter Begleitung...

Ran ist es in letzter Zeit vorgekommen, daß die Spaziergänge zu...

Den französischen Offizieren und Mannschaften sind Erleichterungen...

fen. Eine mögliche Beachtung der rechtlichen russischen und jüdischen...

Karlsruher Schwurgericht.

A Karlsruhe, 1. Juli. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors...

kannt wurde. Die Vernehmung der Zeugen bestätigte im wesentlichen...

Den Geschworenen wurden die Fragen vorgelegt: die Schuldfrage nach...

Der zweite Fall befaßte sich mit der Anklage gegen die Ehefrau...

Kaffee Röderer. Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße. Jeden Abend, sowie Sonntag nachmittags Künstler-Konzert.

Perfekt Maschinenschreiben. Am 3. Juli beginnen neue Kurse. Junges Loos (Damen und Herren), die sich gründlich in Stenographie u. Maschinenschreiben

Spezial-Kursus. Diese Kurse sind geeignet für mehrgleiche und vollständige Ausbildung. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Die Städt. Brodensammlung. Baumeisterstr. 32. Gts. nimmt für die Bediensteten der Stadt dankbar jede Gabe in Gaudrat, Wännen, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Besten Preis für Wein- und Gettrinken, Porzellan, Bücher, Zeitschriften, Antiquitäten, Hochparis und Speisekarten, Besichtigungsmittel.

Möbel. aller Art, ganze Haushaltungen, Verkauf-Geschäft.

Opierglas. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 221458 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Sportwagen. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 221472 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Babykorb. aus gut. Hause u. Kinderbadewanne zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 221526 an die 'Badische Presse'.

Hotel u. Pension. Herrenab. an herrl. Lage, altes bekanntes Schildrecht, 8 Fremdenzimmer, elektr. Licht usw., ca. 1600 qm Garten und Wiese an 36000 Mk. samt Inventar zu verkaufen.

Konzert-Pianino. mit 3 Pedalen, erstklassige Firma, Späße, Gera, und ein schönes Pianino.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Mitteleuropäische Eisen- u. Stahlwerke. In den verschiedenen Bezirken Deutschlands in industriellen Betrieben auf eingeführte Vertreter.

Preiswertes Angebot! Zu verkaufen: Schnellbohrmaschine Victoria, Friedensausführung, mit Gummiwalze, fast neu, ganz wenig gebraucht mit 3 Kopierwalzen. Anfragen an Arthur Stral, 221476 Waldstr. 1, B.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

Wohnhaus. herrliche Lage, Nähe d. Bahnhofs, 8 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4 Parkanlagen, groß. Garten mit Obstplantage, zu verkaufen.

